

Redebeitrag anlässlich der Kreistagssitzung am Freitag, den 4. Dezember 2015 zum Wirtschaftsplan des AWB für das Jahr 2016 - von Günter Bach

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe KollegInnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Gäste,

Die SPD-Fraktion stimmt dem Wirtschaftsplan 2016 aus guten Gründen zu.

1. Die Sammlung von Altpapier in den nächsten beiden Jahren durch den AWB zu erbringen, ist eine - wirtschaftlich gesehen - vernünftige Entscheidung.

Denn nach vorsichtiger Schätzung wird auch aus heutiger Sicht durch die Eigensammlung und Verwertung mit einem **Mehrerlös von mindestens 350.000 Euro** gerechnet. Dies hat zur Folge, dass die derzeitige sich andeutende Verlustentwicklung im AWB zum großen Teil ausgeglichen wird.

2. Es gilt auch das, was ich vor einem Jahr an dieser Stelle gesagt habe: Durch die auf zwei Jahre befristete Eigensammlung wird das **wirtschaftliche Risiko minimiert**.

3. Bisher hatten wir 10 **Astsammelplätze** in den Gebietskörperschaften, die um 15 Plätze auf 25 erweitert werden – eine wichtige und richtige Entscheidung für unsere BürgerInnen. Der AWB sammelt die **Weihnachtsbäume und den Herbstgrünschnitt** ab kommenden Jahr selber ein – die Verwaltung schätzt die Kosten günstiger ein als Fremdvergabe. Ferner führt der AWB die **Problemabfallsammlung** ab dem 01.01.2016 selber durch – und das wesentlich kundenfreundlicher als die alte Regelung mit der Firma Sita. Eine Neuausschreibung dieses Konzeptes hätte laut AWB deutlich höhere Kosten verursacht.

4. Erfreulich ist, dass wir im kommenden Jahr beim Thema "**Biogasproduktion aus Grünschnitt**" einen Schritt weiterkommen. Denn in der letzten AWB-Sitzung vom 10.11.15 wurde dem Ausschuss in Aussicht gestellt, dass eine Kooperation mit der rhe (=Rhein-Hunsrück-Entsorgung) als „vorteilhaft für den Landkreis-Ahrweiler“ bewertet wurde. Laut Vorlage soll sich der Arbeitskreis mit dem Thema befassen.

Der AWB ist auf einem guten Weg, nicht zuletzt deshalb, weil der **Arbeitskreis Abfallwirtschaft** wesentliche Entscheidungen bezüglich Verwertungsverträgen, Sammelverträgen und Gebührenentscheidungen sehr gründlich vorberät. Die Entscheidung zugunsten der Einführung der Papiertonne kann als geglückte Entscheidung bezeichnet werden, die auch im Arbeitskreis Abfallwirtschaft intensiv vorberaten wurde.

Abschließend danke ich namens der SPD-Fraktion allen Mitarbeiterinnen des AWB unter Leitung von Herrn Hurtenbach und Herrn Hommen sehr herzlich für ihre beständige und erfolgreiche Arbeit.

Prognostizierte Erlöse aus dem Verkauf von Papier:	1.040.000 €
Summe Sammelaufwand AWB:	680.000 €
Abzüglich: Sammelkostenbeteiligung DSD	- 140.000 €
Aufwand Papiersammlung:	540.000 €
<b>Mehrerlös:</b>	<b>500.000 €</b>

=====  
 Der Gewinn ist letztlich abhängig, wieviel Papiererlöse tatsächlich erzielt werden.